

1. Die recht hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten von Pedelecs werden von anderen Verkehrsteilnehmern oft unterschätzt. Fahren Sie deshalb stets vorausschauend und vermeiden Sie riskante Überholmanöver!
2. Tragen Sie einen Helm – er kann bei einem Sturz den Kopf schützen.
3. Fahren Sie bei Dämmerung und Dunkelheit immer mit Licht.
4. Geben Sie bei Spurwechsel und Abbiegen jeweils deutlich Handzeichen.
5. Achten Sie vor allem bei Lkw oder Bus auf den toten Winkel, besonders wenn diese Fahrzeuge nach rechts abbiegen wollen.
6. Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand von parkenden Autos, damit Sie nicht durch plötzlich öffnende Autotüren in Gefahr geraten.
7. Seien Sie besonders achtsam bei unübersichtlichen Hauszufahrten und -ausfahrten, Hecken und Mauern.
8. Lassen Sie Ihr Pedelec regelmäßig warten, und prüfen Sie am besten vor jeder Fahrt die Funktion von Licht und Bremse.
9. Nehmen Sie sich Zeit für Ihr neues Pedelec. Machen Sie sich an einem ruhigen Ort mit ihm vertraut und üben Sie Anfahren, Beschleunigen, Kurven fahren und Bremsen.
10. Fahren Sie erst im Verkehr, wenn Sie Ihr Pedelec sicher beherrschen!

**ZEHN
SICHERHEITS-
TIPPS FÜR
PEDELEC-
FAHRER**

SEIEN SIE DABEI: MOBIL BLEIBEN, ABER SICHER!

Sicherheit hat Vorfahrt. Die Deutsche Verkehrswacht führt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) das Bundesprogramm „Mobil bleiben, aber sicher!“ für Senioren durch. Bei den Aktionstagen können sich ältere Verkehrsteilnehmer über Fragen zur sicheren Verkehrsteilnahme kompetent beraten lassen und Erfahrungen austauschen. Wer neugierig ist, das eigene Leistungsvermögen zu testen, kann dies unverbindlich tun, etwa an Seh- und Reaktionstestgeräten oder Fahrsimulatoren.

Deutsche Verkehrswacht e. V.
Budapester Str. 31
10787 Berlin

- ▶ www.deutsche-verkehrswacht.de oder
- ▶ www.ich-trag-helm.de

FRAGEN?

Hier bekommen Sie
Antworten:
senioren@verkehrswacht.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bilder: www.pdf-f.de/bikeec, www.pdf-f.de/ky, Tlatzik, www.fyerch | pdf-f, www-n-m.de | pdf-f, Deutsche Verkehrswacht e. V.



**MIT
EINGEBAUTEM
RÜCKENWIND**

SO FINDEN SIE DAS RICHTIGE
PEDELEC FÜR SICH

PEDELEC IN MODE

Pedelec fahren macht Spaß und ist „groß im Kommen“. Beliebt ist es bei berufstätigen Radfahrern, die nicht verschwitzt im Büro ankommen wollen; bei Pendlern, für die es spezielle falt-Pedelecs gibt; bei Touristen, die sich so ihre Urlaubsregion erschließen und auch anstrengende Wegstrecken zurücklegen können, und nicht zuletzt bei Senioren, da Pedelecs weniger Kraftaufwand erfordern als herkömmliche Fahrräder.

Dieses Falblatt klärt Sie über die wichtigsten Funktionen eines Pedelecs auf und hilft Ihnen bei Ihrer Kaufentscheidung. Darüber hinaus haben wir Tipps für eine sichere Fahrt mit dem Pedelec zusammengestellt – denn Verkehrssicherheit geht immer vor!



ELEKTRO-ANTRIEB UND AKKU

Pedelecs unterstützen den Radler durch einen speziellen Elektromotor und eine elektronische Regelung. Nur, wenn der Fahrer in die Pedale tritt, wird der Elektroantrieb aktiv; die Energie liefert ein Akku.

Der Akku kann an verschiedenen Stellen am oder im Rahmen angebracht sein; üblicherweise sitzt er unter dem Gepäckträger, im Rahmendreieck oder zwischen dem Hinterrad und dem Sattelrohr.

Beim Motor gibt es verschiedene Antriebsmodelle:

- ▶ Der Frontantrieb ist in der Vorderradnabe untergebracht und braucht eine feste Gabel und einen festen Rahmen, die der Belastung standhalten. Da dieser Motor das Fahrrad quasi „zieht“, kann es bei schlechtem Untergrund leicht wegrutschen oder auch durchdrehen.



- ▶ Der Heckantrieb „schiebt“ das Fahrrad; der Motor sitzt in der Hinterradnabe. Dadurch wird das Pedelec etwas „hecklastig“. Fahrer, die ihr Rad viel anheben oder täglich in den Fahrradkeller tragen müssen, empfinden das zusätzliche Gewicht hinten oft als unangenehm.



- ▶ Der Mittelmotor benötigt einen speziellen Rahmen und ist über dem Tretlager angebracht. Sein Gewicht ist gleichmäßig verteilt und beeinflusst die Straßenlage des Fahrrades nur unwesentlich.



Jeder Motor wird durch Sensoren gesteuert, um dem Fahrer die richtige Unterstützung zu geben.

PEDELEC IST NICHT GLEICH PEDELEC!

Geschätzt 99 Prozent aller Pedelecs sind mit einem Motor mit maximaler Nenndauerleistung von 250 Watt ausgestattet. Sie unterstützen den Radfahrer bis zu 25 km/h – wer schneller unterwegs sein will, muss kräftig in die Pedale treten! Ein solches Pedelec gilt als Fahrrad.

Leistungsstärker sind die S-Pedelecs. Ihre Motorleistung liegt bei max. 500 Watt, die Höchstgeschwindigkeit bei 45 km/h, dann schaltet die elektronische Unterstützung ab. S-Pedelecs sind Kleinkrafträder, für die ein Führerschein Klasse AM und ein Versicherungskennzeichen benötigt werden. Sie dürfen nur auf der Fahrbahn gefahren werden. Zudem besteht die Pflicht zum Tragen eines geeigneten Schutzhelms.

E-Bikes können ohne Tretunterstützung auf bis zu 25 km/h beschleunigen. Als Fahrerlaubnis ist mindestens eine Mofa-Prüfbescheinigung vorgeschrieben. Für den Betrieb eines E-Bikes werden ein Versicherungskennzeichen und eine Betriebserlaubnis benötigt. Ferner muss bei E-Bikes mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h ein geeigneter Helm getragen werden. E-Bikes dürfen außerorts generell auf dem Radweg fahren, innerorts nur, wenn dieser mit dem Schild „E-Bikes frei“ versehen ist.



WER DIE WAHL HAT, HAT DIE QUAL!

Bei der Auswahl des richtigen Gefährts sollten Sie sich ausreichend Zeit nehmen und vom Fachhändler beraten lassen. Achten Sie beim Kauf auf leichte Laufeigenschaften und eine gleichmäßige Unterstützung. Die Reichweite des Akkus ist ebenso wichtig wie seine Haltbarkeit. Besonderen Komfort bieten Pedelecs mit einem tiefen Einstieg, einem geschlossenen Kettenkasten, Schutzblechen, guter Beleuchtung und einem stabilen Ständer.



Pedelecs wiegen im Schnitt mehr als normale Fahrräder. Besonders beim Tragen, zum Beispiel die Kellertreppe hinunter, kann das Pedelec schnell zu schwer werden. Deshalb empfiehlt sich eine ebenerdige Abstellmöglichkeit.

Manche Pedelecs bekommt man für einige Hundert Euro, andere kosten mehrere Tausend. Grundsätzlich sollte man besonders günstige Angebote kritisch hinterfragen, denn die komplexe neue Technik ist nicht ganz billig, wenn sie nachhaltig und verlässlich sein soll.

Machen Sie daher den Preis eines Pedelecs nicht zum kaufentscheidenden Kriterium!

NEHMEN SIE DIESE CHECKLISTE MIT ZU IHREM HÄNDLER UND LASSEN SIE SICH BERATEN!

Eigene Anmerkungen

- ✓ Ausstattung gemäß StVZO (Bremsen, Beleuchtung, Strahler und Reflektoren, Klingel)
- ✓ Antriebsart (Front-, Mittel- oder Heckmotor)
- ✓ Reichweite des Akkus, durchschnittliche Lebensdauer
- ✓ Akzeptables Gewicht
- ✓ Leichtgängig Laufeigenschaft
- ✓ Gleichmäßige Unterstützung
- ✓ Komforteigenschaften (stabiler Aufsteller, Schutzbleche, abgedeckte Fahrradkette, guter Einstieg etc.)
- ✓ Größe des Rades, Sitzposition
- ✓ CE-Zeichen (alle geltenden Vorschriften sind erfüllt)
- ✓ GS-Siegel (Geprüfte Sicherheit)
- ✓ Kosten